



Animationsstelle
kirchliche Jugendarbeit
Rheintal

Jahresbericht 2015



In diesem Bericht:

Vorwort Albert Wicki	2	und Seelsorgeeinheitsebene	5
Vorwort Donat Haltiner	3	Gruppenpraxisberatung	8
Wort des akj-Stellenleiters	4	Regionale Projekte	9
Einzelpraxisberatung und Jugendarbeit auf Pfarrei-		Dekanat / Bistum / Erwachsenenbildung	15

Vorwort des scheidenden akj-Präsidenten

Liebe Leserin, liebe Leser,

seit der Gründung der akj Rheintal durfte ich von Anfang an dabei sein, neun Jahre davon als Präsident. Es war für mich eine sehr bereichernde Zeit. Mit unserem akj-Stellenleiter, Uwe Rohloff habe ich mich über all die Jahre bestens verstanden. Unsere Arbeit war geprägt von gegenseitigem Respekt, von Sachlichkeit und von grösster Wertschätzung. Ich darf sagen, dass es ein sehr konstruktives und auch professionelles Arbeiten war.

Er hat in seinen unzähligen Angeboten für Jugendliche, in Gesprächen und Beratungen immer äusserst klug agiert. Da spürte ich auch, dass er als Diplom-Psychologe ein sehr gutes Gespür für die Fragen der Jugendlichen und Jugendseelsorger hat.

Er weckte in vielen Jugendlichen die Neugier. Neugierige Jugendliche haben Lust, Neues zu lernen, neue Erfahrungen zu sammeln. So konnten durch seine Arbeit viele junge Menschen das Wundervolle und Überraschende in ihrem Leben neu entdecken.

Er weckte bei vielen die Freude. Die Freude am Leben, die Freude am Glauben, aber auch die Freude des Miteinanderunterwegssein. Sich freuen können ist für mich die Tugend des Anfangs. Und Anfänger sind wir ja immer wieder. Junge wie Erwachsene.

Auch weckte er die Tugend des Mutigen. Er befähigte Jugendliche, Visionen zu entwickeln, zur eigenen Meinung zu stehen. Mutige Jugendliche können auch „Nein“ sagen zu dem, was das Leben verletzt, was den anderen erniedrigt.

Uwe Rohloff, Du bist der dienstälteste akj-Stellenleiter im Bistum St. Gallen. Ich hoffe und wünsche, dass Du noch möglichst lange Freude und das innere Feuer hast, mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen weiter den Weg des Lebens, des Glaubens und der Herausforderungen des Lebens zu gehen.

Danken möchte ich auch ganz herzlich Donat Haltiner, Pastoralassistent in Montlingen für die spontane Bereitschaft, das akj-Präsidium zu übernehmen. Und danken möchte ich auch den anderen Mitglieder der akj-Kommission: den Kirchverwaltungspräsidenten Marco Eichmann und William Canal, die bis November 2015 in der akj-Kommission waren, Markus Pfister und Daniel Feld-

mann, die neu in der akj-Kommission sind, und natürlich auch den langjährigen akj-Kommissions-Mitgliedern Luzia Aschwanden und Markus Frei.

Mein Dank gilt auch der scheidenden Kassierin Anita Hegglin, dem neuen Kassier Alexander Solmberg und den Mitgliedern der GPK: Hannelore Jaskulke und Theres Affolter, deren Platz in der GPK jetzt Josef Bösch übernommen hat.

Herzlichen Dank auch an alle anderen, die sich in den letzten Jahren für die akj-Stelle engagiert haben.

Mit dankbarem Gruss

Albert Wicki, Pfr.



Albert Wicki, Pfarrer, Präsident der akj-Kommission bis 2015

Vorwort des neuen akj-Präsidenten

Liebe Leserin, liebe Leser

„Nichts in der Geschichte des Lebens ist beständiger als der Wandel“, hat Charles Darwin (englischer Naturforscher) einmal geschrieben. Diese Aussage trifft für den akj Vorstand besonders zu. Mit dem Jahreswechsel haben sich einige personelle Änderungen ergeben.

Als ich letztes Jahr angefragt wurde, ob ich bereit wäre das Präsidium zu übernehmen, habe ich mir das gut überlegt, bringt es doch viel Verantwortung mit sich. Die Jugend liegt mir persönlich sehr am Herzen.

Da ich selbst Vater von vier Kinder bin, schon seit 1997 Oberstufenreligionsunterricht erteile, in der Seelsorgeeinheit Altstätten sechs Jahre das Ressorts Jugend betreute und seit vielen Jahren Firmbegleiter bin, bei einigen Projekten der akj Stelle selbst dabei war und so immer wieder mit Uwe Rohloff zusammen arbeiten durfte, hatte ich genug Gründe, die Herausforderung als Präsident der akj anzunehmen.

So freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit den Vorstandsmitgliedern und dem Stellenleiter Uwe Rohloff.

Miteinander auf dem Weg in die Zukunft, mit den Jugendlichen zusammen und immer wieder neue Wege zu suchen, dem Projekt Jesus vom Reich Gottes immer wieder neu nachzuspüren, neu zu entdecken und am Reich Gottes weiterzubauen, ist und bleibt eine riesige Herausforderung für uns alle.

Dass uns das gelingen möge, wünsche ich uns allen von Herzen. Möge Gottes Segen mit uns sein, wie der Volksmund ja auch treffend sagt: An Gottes Segen ist alles gelegen.



*Donat Haltiner, Pfarreibeauftrager,
Präsident der akj-Kommission*

Wort des akj- Stellenleiters

Liebe Leserinnen und Leser,

ich danke Albert Wicki und Donat Haltiner herzlich für die vergangene und die kommende Zeit als akj-Präsidenten. Es tut gut, das Präsidium des akj-Vorstandes in fachkundigen und wohlwollenden Händen zu wissen. Und so freue ich mich auf die kommenden Jahre auf der akj-Rheintal mit ihren vielfältigen Aufgaben, in die dieser Jahresbericht einen Einblick gibt.

Herzlich danke ich auch allen anderen kommenden, scheidenden und bleibenden Mitgliedern der akj-Kommission und allen, mit denen ich zusammenarbeiten darf oder die die akj-Stelle mittragen.



Uwe Rohloff, akj-Stellenleiter

Einzelpraxisberatung und Jugendarbeit auf Pfarrei- und SE-Ebene

Standortbestimmungsgespräche und Einzelpraxisberatung

Wie jedes Jahr führte der akj-Stellenleiter Standortbestimmungs-, Beratungs- und Coachinggespräche mit den Jugendseelsorgenden durch. Bei den Standortbestimmungsgesprächen wurden die Ziele, das Arbeitsumfeld, Förderliches und Hinderliches für die Jugendarbeit und die Zusammenarbeit mit der akj-Stelle thematisiert.

Was trägt wesentlich zu deiner Zufriedenheit / Unzufriedenheit bei deiner Arbeit bei?

Hat sich im letzten Jahr etwas im Bereich Jugendseelsorge für dich verändert?

B Vorschau

Was willst du in der Jugendseelsorge erreichen?

Welche Ziele setzt du dir für das nächste Jahr in der Jugendseelsorge?

Ziele	Zielgruppe	Mittel zur Zielerreichung, konkretes Vorgehen	Termine	Zusammenarbeit mit wem?

Seelsorgeeinheit Altstätten

In der Seelsorgeeinheit Altstätten war Judith Marte bis Sommer 2015 für Jugendarbeit angestellt. Im Sommer 2016 wird die Stelle wieder neu besetzt.

Das Mona-Lisa-Projekt, bei dem sich beeinträchtigte Jugendliche aus dem Rheintal und Altstätter Jugendliche regelmässig zu unterschiedlichen Aktivitäten treffen, betreut Ju-

dith Marte weiterhin ehrenamtlich, bis ihre Stelle neu besetzt ist. Neben den regelmässigen Treffen wurden auch gemeinsame Ausflüge unternommen, wie z.B. in den Europapark und zur Expo.

Sibylle Spichiger trifft sich in Hinterforst regelmässig zu unterschiedlichen Akti-

Ausschnitt aus dem Bogen zu den Standortbestimmungsgesprächen

vitäten mit ihren Hifo-Kids, Jugendlichen aus Hinterforst und Eichberg ab der 5. Klasse.



Mona-Lisa Jugendliche aus Altstätten und Umgebung im Europapark



Jugendliche vom Mona-Lisa-Projekt auf der Expo

Seelsorgeeinheit Blattenberg

In der Seelsorgeeinheit Blattenberg ist Christian Schwald als Jugendseelsorger angestellt. Im Jahr 2015 war er neben dem freudigen Anlass der Rom-Reise der Ministranten auch bei zwei traurigen Ereignissen im Einsatz: Nach dem Tod von Hubert Kluser und dem Selbstmord eines Jugendlichen unterstützte er die Jugendlichen bei der Trauerarbeit.

Im August war Christian Schwald mit dem Rennrad bei der Töffliwallfahrt dabei, im September organisierte er zusammen mit der akj-Stelle das Open-Air-Kino für Jugendliche der Seelsorgeeinheit Blattenberg, dieses mal ausnahmsweise in Montlingen.



Open-Air-Kino mit Grillieren

Freitag, 4. September für Jugendliche aus Rütli, Lienz, Oberriet, Eichenwies, Kobelwald, Montlingen und Krössern

Flyer, von der akj-Stelle gestaltet

Seelsorgeeinheit Widnau-Balgach-Diepoldsau/Schmitter

Markus Frei ist als Jugendseelsorger in der Seelsorgeeinheit Widnau-Balgach-Diepoldsau/Schmitter angestellt. Zusammen mit Jens Meyer, reformierter Pfarrer in Balgach, leitet er den dortigen Jugendtreff Matrix.

Im Frühjahr 2015 organisierte Markus Frei den Jugendglaubenskurs „Mit Power leben“. Der akj-Stellenleiter kochte dreimal beim Kurs und hielt einen Vortrag.



Mit Power leben

Aus dem Kurs entstanden eine Jugend-Bibelgruppe und die D(T)ankstellen-Gottesdienste am letzten Sonntag im Monat, die beide von Markus Frei geleitet werden.

Die Töffliwallfahrt unterstützte Markus Frei mit einem Begleitfahrzeug.

Claudia Grabner war bis Ende 2015 in Diepoldsau als kirchliche Jugendarbeiterin angestellt und leitete den Jugendtreff David und mehrere mit dem Jugendtreff verbundene Projekte. Auf Ende Jahr schloss sie ihre

mehrjährige Ausbildung als kirchliche Jugendarbeiterin erfolgreich ab.

Seelsorgeeinheit Au-Berneck-Heerbrugg

In Berneck ist Bruno Dietrich als Jugendseelsorger angestellt. Er engagierte sich bei der Töffliwallfahrt und der Jugendwallfahrt „Pray and Fun“ und war beim Segeltörn als Begleitperson dabei.

In Berneck hat Bruno Dietrich eine Junglektoren-Gruppe aufgebaut und auch junge Erwachsene für den Kommunionhelfer-Dienst gewinnen können.

Bruno Dietrich hat mit den Bernecker Ministranten Ausflüge durchgeführt und den Fünftklässlern bot Bruno Dietrich eine freiwillige Fahrt in die Ranft-Schlucht an, bei der alle seine Schüler mitkamen.



Fahrt in die Ranft-Schlucht

In Au organisierte Mike Chukwuma die Friedenslichtfeier mit der Jungfeuerwehr und die Jugend-Advent-Night mit den OMR-Voces.

Gruppenpraxisberatung

Juseso-Stamm



Der Juseso-Stamm kam im Jahr 2015 zu vier Sitzungen und einem Jahresausflug mit Mountinkarts zusammen. Bei den Sitzungen wurden Fragen der Jugendarbeit vor Ort besprochen und regionale Projekte geplant. Im November war Roger Märkli von Info-Klick Gast-Referent beim Juseso-Stamm zum Thema „Umgang mit neuen Medien in der Jugendarbeit“.

Ministranten-Verantwortlichen-Treffen



Im Jahr 2015 trafen sich die Ministranten-Verantwortlichen im Dekanat Altstätten zweimal. Beim Treffen im März wurde Ministranten und Liturgie thematisiert, Beim Treffen im November wurde der Ministrantenfilm und die Rheintaler

Spassolympiade ausgewertet und der Ministrantenanlass für 2016 diskutiert.

Regionale Projekte

Weiterbildungstag für Firmbegleiter

Weiterbildungstag für Firmbegleiter

Mit Jugendlichen über Lebens- und Glaubensfragen ins Gespräch kommen

Am Samstag, den 28. März 2015, 8.30 - 13.30 Uhr, in der Burg (kath. Pfarreiheim) in Rebstein, Burgstrasse 6

Als Firmbegleiter haben wir immer wieder die Chance, mit Jugendlichen ins Gespräch zu kommen. Beim Rheintaler Weiterbildungstag für Firmbegleiter setzen wir uns mit verschiedenen Aspekten der Kommunikation auseinander:

- Small-Talk: Gespräche eröffnen und weiterführen
- Gespräche über tiefere Themen
- Gesprächsführung in Kleingruppen
- Spielerische Methoden für den Gesprächseinstieg in Kleingruppen

Tagesprogramm:

8.15 Uhr: Kaffee und Gipfel
 8.30 Uhr: Beginn
 10.00 Uhr: Kaffeepause
 12.30 Uhr: Zmittag



Flyerausschnitt Weiterbildungstag

Im März 2015 organisiert die F18-Dekanatskommission in Rebstein einen Weiterbildungstag für Firmbegleiter im Rheintal zur Gesprächsführung mit Jugendlichen. Uwe Rohloff erstellte den Flyer und gestaltete den gut besuchten Vormittag als Referent.

Spruchwettbewerb zur Rheintaler Wallfahrt

In den Monaten Mai und Juni führte die akj Rheintal passend zum Thema der Rheintaler Wallfahrt 2015 „Erfüllt von der Freude des Glaubens“ einen Spruchwettbewerb durch. Die jugendlichen Teilnehmer gestalteten Sprüche und Kurz-

edichte, in denen Wörter aus dem Wortstämmen „Glaube“ und „Freude“ vorkamen.

spruch-wettbewerb 2015 für rheintaler Jugendliche



**„ERFÜLLT VON DER FREUDE
DES GLAUBENS“**

Hier die Gewinner aus über 200 Sprüchen:

1. Platz: Aron Keller aus Widnau:
„Ich glaube an die Schöpfung Gottes und freue mich auf jeden neuen Tag, den mir Gott schenkt.“
2. Platz: Gian-Andrin Kunz aus Widnau:
„Die Freude im Glaube, die kommt von innen“
3. Platz: Raffaella Affuso aus Rüthi:
„Der Glaube an die Liebe ist die Hoffnung und Freude der Welt“
3. Platz: Rubén Bühler aus Heerbrugg:
„Ich freue mich, dass ich an Gott glaube und er glaubt an mich“
3. Platz: Dominik Seiz aus Widnau:
„Ich htsh tsh Glaube Freude Amen“

Rheintaler Segeltörns auf dem Wattenmeer



Kennenlernabend Segeltörn

In der zweiten und in der vierten Sommerferienwoche fuhr die akj-Rheintal wieder mit Rheintaler Jugendlichen zwischen 14 und 19 Jahren zum Segeln nach Holland. Die Schiffe starteten jeweils in Harlingen und fuhren die Westfriesischen Inseln und das Ijsselmeer an. Beim ersten Segeltörn waren 23 Jugendliche dabei, beim zweiten Segeltörn 24. In beiden Wochen war sehr guter Wind und das Segeln wurde zum



Segel setzen

intensiven Erlebnis mit Wind, Wasser und Wellen. Trotz Temperaturen unter 20 Grad und einigen Regenschauern war die Stimmung auf dem Schiff in

beiden Wochen bestens. Kommentare der Teilnehmenden wie „es isch mega schön gsi“, „isch huere geil gsi“ und „es isch voll di cool Wuche gsi, merci“ spiegeln die Begeisterung der Jugendlichen wieder.

Alle Ämtli wurden von den Jugendlichen gut gemeistert. So bereiteten sie selber leckere Mahlzeiten zu und kümmerten sich auch um alle anderen Aufgaben auf dem Schiff.

Morgens wurde der Tag jeweils gemeinsam unter Gottes Segen gestellt.

Begleitet wurden die Jugendlichen beim ersten Segeltörn von Bruno Dietrich und Uwe Rohloff, beim zweiten Segeltörn von Carmen Sonderegger, Vanessa Brandl und Uwe Rohloff.

Töffliwallfahrt aus dem Rheintal

Am Freitag, den 21. August fuhr zum dritten Mal eine Töffli-Gruppe mit Rheintaler Jugendlichen und Erwachsenen vom Montlingen Kirchplatz aus Richtung Einsiedeln los. Mit dabei waren zwei Begleitfahrzeuge, eines zum Töffli-Transport, eines mit Material und Sitzplätzen.

Nach sechs Stunden Fahrt bei strahlendem Sonnenschein kam die Rheintaler Töffli-Gruppe abends in bester Stimmung beim Pfarreiheim Kempraten an. Dort wurde grilliert und bis spät in die Nacht gemütlich ums Lagerfeuer gegessen.

Am nächsten Morgen fuhren die Töffli-Wallfahrer zum Festgottesdienst der Rheintaler Wallfahrt in Einsiedeln, bei dem sie sich mit den Fürbitten aktiv beteiligten. Nach der



Töfflisegnung mit Abt Urban

Töfflisegnung durch Abt Urban und einem kurzen Mittagessen, brach die Gruppe wieder Richtung Rheintal auf.

Auf Töffli, Roller und Töff waren von erwachsener Seite Judith Marte, Walter Steger, Stefan Eberle, Hampi Wüst, Hanspeter Gschwend, Martin Baumgartner und Bruno Dietrich dabei. Donat Haltiner und Markus Frei fuhren die zwei Begleitfahrzeuge. Christian Schwald bewies, dass die Töffliwallfahrt auch mit dem Fahrrad zu schaffen ist.



Abfahrt in Montlingen

Jugendprogramm Rheintaler Wallfahrt

Die akj-Rheintal gestaltete das Jugendprogramm bei der Rheintaler Wallfahrt.



Um 14.00 Uhr bot die akj Rheintal kreatives Gestalten mit Farben und Steinen für Familien und Jugendliche an, um 15.30 Uhr für die jugendlichen Teilnehmer Bowling in Schindellegi.



Bowling in Schindellegi

Rheintaler Ministranten-Spass-Olympiade

Am Samstag, den 29. August nahmen über 70 Rheintaler Ministranten an der Spassolympiade in der Schöntal-Halle in Altstätten teil.



Andacht bei der Spass-Olympiade

Die Ministranten kursierten in Mannschaften zu jeweils zehn Personen durch die sieben Posten. Wegen des schönen Wetters, fand die Mehrzahl der Posten im Freien statt. Die Posten wurden von den Ministranten mit Freude und Begeisterung aufgenommen: Büchschenschiessen, Luftballon-Platzen mit nadelbestückten RC-Cars, eine Geschicklichkeitsübung mit einer Pet-Flasche, Pantomime, Flossenlauf, Sackhüpfen und Papierflieger-Weitwurf.

Zu Beginn der Spass-Olympiade feierten alle gemeinsam eine Andacht, zwischendurch gab es eine Pause mit Bratwürsten und Cervelats, zum Schluss Preise und ein Glacé für alle Teilnehmer.



Büchsen-Schiessen und Flossenlauf

Organisiert wurde der Anlass vom Ministranten-Verantwortlichen-Treffen in Zusammenarbeit mit der akj-Rheintal. Die Posten wurden von Rheintaler Pfarreien gestellt.

Dank des Engagements von Seelsorgern, Oberministranten, Messmern und ehrenamtlichen Helfern wurde die Rheintaler Spass-Olympiade ermöglicht.

Pray and Fun - Rheintaler Jugendwallfahrt

Am Samstag, den 14. November fuhren wieder über 60 Personen bei Pray and Fun, der Jugendwallfahrt für Rheintaler Jugendliche mit. Am Morgen wurden die Teilnehmer mit dem Car an verschiedenen Orten im Rheintal abgeholt. In Meersburg wurden sie in zwei Gruppen durch die beeindruckende Burg geführt, die seit ihrer Gründung nie einge-

nommen worden ist. Die Jugendlichen konnten die mehrere Meter dicken Mauern, das grosse Waffen- und Rüstungsarsenal, und alles was zu einer richtigen Burg dazugehört besichtigen, wie den Geheimgang, die Kapelle, das Verlies und die Folterkammer. Beim Jugendgottesdienst in der nahegelegenen Wallfahrtskirche Baitenhausen wurden



Jugendgottesdienst bei Pray and Fun

Elemente aus der Burg in ihrer symbolischen Bedeutung für den christlichen Glauben thematisiert: Geborgenheit und Schutz im Leben und entsprechend der Waffenrüstung Gottes aus dem Epheserbrief in der Bibel Werte, Haltungen und Verhaltensweisen, die uns helfen, einen guten Lebensweg zu gehen. Die musikalische Gestaltung lag bei Tom Bertényi mit Sängerinnen der OMR Voices. Sie verstanden es wieder, die Teilnehmer mit ihrem Gesang zu begeistern. Abgerundet wurde der Tag durch den Besuch des Erlebnisbads Galaxy Schwarzwald.



Burg Meersburg

Organisiert wurde Pray and Fun von der akj Rheintal in Zusammenarbeit mit der Seelsorgeeinheit Altstätten und dem Juseso-Stamm im Rheintal. Begleitet wurden die Jugendlichen von Ramona Baumgartner, Rosario D'Agostino, Bruno Dietrich, Simon Dietrich, Nicolas Lichtensteiger, Tom Bertényi und Uwe Rohloff.

Jugendadvent-Night

Bei der Jugend-Advent-Night am 12. Dezember in Au überzeugten die OMR-Voces (Chor der Oberstufe Mittelrheintal) unter Leitung von Tom Bertényi mit ihrem mitreissenden Auftritt.



SängerInnen der OMR-Voces

Carfahrt zum Ranfttreffen

Am letzten Wochenende vor Weihnachten begleitete der akj-Stellenleiter eine Gruppe Jugendlicher aus dem Rheintal zum Ranfttreffen. Die Nachtwanderung wurde durch spannende Ateliers und Gruppenrunden unterbrochen, nachts um 2.30 Uhr feierten über 1000 Jugendliche gemeinsam einen Open-Air-Gottesdienst in der Ranftschlucht.



Ranfttreffen 2015

Bei der Herbst-Juseso-Tagung gestaltete der akj-Stellenleiter zwei Workshops zum Thema „Erlebnispädagogik Indoor“



Workshop „Erlebnispädagogik Indoor“

Weiterbildung, Exerzitien, Öffentlichkeitsarbeit

Der akj-Stellenleiter besuchte 2015 die zwei Juseso-Tagungen im Bistum, das Diözesanforum, die Dekanatsweiterbildung, Exerzitien und eine Weiterbildung zur spirituellen Animation und Kommunikation.

Der akj-Stellenleiter verfasste Zeitungsberichte über laufende Projekte, schrieb zwei Sonntagsartikel und stellte jeweils aktuelle Fotos, Filme und Flyer auf die akj-Internetseite.

Rheintaler Töffli-Wallfahrt nach Einsiedeln

Am Freitag, 21. August, fuhr zum dritten Mal eine Töffli-Gruppe mit Rheintaler Jugendlichen und Erwachsenen vom Montlinger Kirchplatz aus Richtung Einsiedeln los.

REGION. Mit dabei waren zwei Begleitfahrzeuge, eines zum Töffli-Transport, eines mit Material und Sitzplätzen.

Nach sechs Stunden Fahrt bei strahlendem Sonnenschein kam die rheintaler Töffli-Gruppe abends in bester Stimmung beim Piarheim Kempraten an. Dort

wurde grilliert und bis spät in die Nacht gemütlich ums Lagerfeuer gesessen. Am nächsten Morgen führen die Töffli-Wallfahrer zum Festgottesdienst der Rheintaler Wallfahrt in Einsiedeln, bei dem sie sich mit den Fürbitzen aktiv beteiligten. Nach der Töffli-Segnung durch Abt Urban und einem kurzen Mittagessen brach die Gruppe wieder Richtung Rheintal auf. Das gelungene Erlebnis der Töffli-Wallfahrt spiegelt sich in den Kommentaren der Teilnehmer wider: „...ich perfekt göttl“, „...ich super gös-

...mega schön gös“. Viele der Jugendlichen haben schon angekündigt, dass sie nächstes Jahr wieder mitkommen werden.

Auf Töffli, Rollern und Töffs waren von erwachsener Seite Judith Marte, Walter Steger, Stefan Eberle, Hampi Wüst, Hanspeter Gschwend, Martin Baumgartner und Bruno Dietrich dabei. Donat Haltnier und Markus Frei führen die zwei Begleitfahrzeuge. Christian Schmid bewies, dass die Töffli-Wallfahrt auch mit dem Fahrrad zu schaffen ist. (UR)



Animationsstelle
kirchliche
Jugendarbeit
Rheintal

akj rheintal im internet
mit flyern, fotos, videos,
informationen und
jahresberichten:
www.akj-rheintal.ch

akj Rheintal, Uwe Rohloff
Burgstrasse 6, 9445 Rebstein
071 770 07 91, info@akj-rheintal.ch
www.akj-rheintal.ch

Ausblick

Im Sommer 2016 wird Uwe Rohloff bereits zwölf Jahre Stellenleiter der akj Rheintal sein. Damit die Projekte der akj-Rheintal wie in den vorherigen Jahren durchgeführt werden können, nimmt er nur einen anstatt der drei Monate Bildungsurlaub. Im Mai 2016 wird er eine Coaching-Ausbildung absolvieren, die dann auch wieder der akj-Arbeit zugute kommen kann.

Der akj-Stellenleiter freut sich auch im Jahr 2016 darauf, einen Beitrag in den Pfarreien und Seelsorgeeinheiten zu leisten, regionale Projekte durchzuführen, in verschiedenen Gremien und Kommissionen mitzuarbeiten und die Herbst-Juseso-Tagung zum Thema: „Methodenkoffer für Gruppenprozesse und Themenbearbeitung“ mit vorzubereiten und mitzuleiten.